

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

an allen Werklage in der Stadi vierteljäliri. M. A.35 monati. 45 Pt. bet allen württ. Postans-elten und Boten im Orts- u. Nadibarortsoerkelir piertell. K. 1.35, ausserhald desselben M. 1.35, Telefon Nr. 41

21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt det Kgi. Sorftämter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle ac.

mährend der Saifon mit

amtl. fremdenlifte.

Freitag, ben 6. Oftober 1911.

Studien verschwindet und wenn praftifche Arbeit nicht

spaltige Garmondzelle. Petitzelle. derholnogen entspr. podi Lebereinkunit.

> Telegramm-Adresse: diwarzwälder Wildbad



28. Jahrgang

Mr. 234.

Schule und Mittelftand.

Huf bem britten internationalen Mittelftandofongreß in München hielt Dberftubienrat Stadtichulrat Dr. Rerichenfteiner . Munchen, ber befannte Schulreformator, einen fehr intereffanten Bortrag über bas Thema "Schule und Mittelftanb". Er führte aus:

Bahrend bie gelehrten Berufsarten eine Menge bon Bortehrungen getroffen haben, fich eine befrimmte Qua-litat ihres jugenblichen Rachwuchfes zu verschaffen und burch vorbereitenbe Schulen bie rechte Ausubung biefer Berufe gu fichern, finden wir wenigstens in Deutschland bie nichtgelehrten Berufe einer Ueberichwemmung mit ungefiebtem und vielfach minderwertigem Denichenmaterial preisgegeben und ihre porbereitenden Schulen, por allem bie Boltsichule, ohne jede Einrichtung, bie praftifden Begabungen gu entwideln, auf bie einft die wirtschaftliche Erifteng ihrer Benuber fich grunden foll. Die Grundfrage mußte fein, bafür gu forgen, bag fich burch unfere allgemeine Schule und bie Real-Schulen gunachft bie Qualitat bes Mittelftanbanachwuch fes bebe. Denn es bedeutet eine enorme Bergeudung ber Mittel, minberwertiges Menschenmaterial burch später einsegende eigentliche Bernisichulen wirtichaftlich wertvoll zu machen. Man fann direft fagen, bag unsere allgemeinen Schulen, so wie fie heute organisiert sind, weit mehr geeignet find, intelligente Anaben und Dabden von der praftifchen Arbeit hinwegguführen, als fie ihr guguleiten. Belche Gummen von wertvollen Kraften auf biefe Beife heute bem wirtichaftlichen Mittelftanbe baburch entzogen werben, barf man baraus ichliegen, bag bie Schulerzahl ber realiftifchen Unftalten in Bapern feit 60 3ahren von 2800 auf 20 200 gewachien find, fich alfo verfiebenfacht haben, mahrend bie Bevolferung felbft taum um bie Salfte gewachsen ift. Uniere allgemei-nen Schulen haben teine Begiebung gum prat-tifden Leben. Bernunftige Bahl ber Lebensarbeit ift bos Ergebnis vernunftiger Borbereitung. Das erft und bringlichfte alfo, mas dem wirtichaftlichen Mittelftanbe notig ift, ift eine Organisation ber Bolls- und realiftifden Mittelfchulen, von der zu erwarten ift, bag fie ihm wieber eine größere Bahl von geiftig und moralifch wertvollen Schillern guführen wirb. Freilich werden biefe Forderungen erft erfullt werben, wenn endlich unfer mbftifcher Glaube vom absoluten Bildungswert bestimmter

mehr auf jeben Fall als minberwertig für vornehme Geelenerziehung angesehen wird. Gewiß macht Sobeln feinen Gentleman, aber eine lateinische Ueberfepung macht ebenfowenig einen. Es muß etwas bagu fommen, und bas ift in beiben Beichäftigungsarten bas Bleiche: Die Gefinnung, die hinter ber manuellen ober geiftigen Arbeit fieht, die Abfichten, die mit ihr verbunden, und bie Gewohnheiten, bie burch fie erzogen werben. Richtig geleiteter, praftifcher, manueller Unterricht wird nicht blog Geschidlichkeit entwideln, fonbern, was viel wichtiger ift, eine Beobachtungegabe, Umficht, Ehrlichleit, ben Ehr-geig, eine Sache am besten ju machen, Arbeit und Schaffensfreube, Unternehmungsluft und fogiale Befinnung in Silfebereitichaft, Singabe und Bertragetreue. Die weitere Frage ift nun, mas tann bie Schule tun fur jene, bie bereits in bie Reihen bes wirtichaftlichen Mittelftanbes eingetreten find? Das eine ift flar: Der Mittelftand felbit befigt nicht die Möglichteit, bie allfeitige Ergieh-ung bes Lehrlinge aus fich felbit gu beforgen. Die Anforderungen, die unfere Beit an ben Landwirt, Raufmann und Wewerbetreibenben ftellt, find ju groß, die guten Betriebe aber find zu einseitig geworben. Das eingelne Mitglied foll nicht blog alle Arbeitsprozeffe feines Berufes, feine Dafdinen, Bertzeuge und Materialien grundlid verfichen lernen und aus biefem Berftanbnis heraus gefunde Initiative entwideln, er foll feine Mufgabe auch taufmannifd) rechnerifch erfaffen, Ginfaufe- und Absabgebiete gu wilrbigen und richtig gu benuben verfteben und, was mindeftens fo wichtig ift wie alles übrige, Demeingeift erwerben und ihn unter feinen Berufsgenoffen und im Rommunal- wie im Staatsberband betätigen. Die Staaten find im Laufe ber letten 20 bis 30 Jahre bem immer ftarter werbenden Bedürfnis nach befferer Ergiebung bes Mittelftanbes, bor allem bes gewerblichen und inbuftriellen entgegengefommen. Es find brei Gruppen von Schuleinrichtungen babei gu unterscheiben, die Gruppe ber Behrlingsausbilbung, Die Gruppe fur Die Musbilbung ber Behilfen und Diejenige fur bie Musbilbung ber Deiner. Die intereffantefte u. wichtigfte von allen breien bleibt inmer bie erfte, benn mas in ber Lehrlingsausbildung berfaumt wird, lagt fich fpater nur ichwer nachholen. Dag wir foviele Bilbungeeinrichtungen fur Gehilfen und Meifter notig haben, Ginrichtungen, Die fich nicht felten mit bem MBC bes Berufes befaffen muffen, ift lediglich ein Beiden bafur, bag bie Lehrlingsansbilbung felbft noch im-

mer im Argen liegt. Gur die Ausbildung ber Lehrlinge eriftieren die verschiedenften Inpen von Schulen, Die ent-weber aus öffentlichen Mitteln ober aus Staatsnetteln unterhalten werben. Benn man nun nach Mertmaten für bie Gite und Bwedmagigfeit irgend einer Diefer Schulen fragt, fo find zwei gu bezeichnen, die alle andere Renngeichen ichlagen, Die wir aber ftete gu wenig beachten. Das ift bie Ergichung gur Arbeitefrende und gur Arbeitsehrlichteit. Dieje wachfen nur auf bem Boben ber praftifchen Arbeit felbit und hieraus ergeben fich alle Folgerungen fur bie wefentlichen und unentbebrliden Grundguge berjenigen Schulorganisationen, Die bem Mittelftande wahrhaft nublich fein tonnen und bie in beicheibenem Dage im Gewerbeichulmefen ber Stadt Dunchen ju verwirflichen gejucht wurden. Golange die große Uebergabl von Inhabern ber Alein- und Alleinbetriebe nicht bie Konsequengen gieben aus biefen fundamentalen Bahrheiten, und in fleinlichem Egoismus einer wirffamen Geffoltung ber Fortbilbung sichulen hinderlich entgegentreten, werben feine Mittel bes Staates imftanbe fein, ihnen wirfliche bilfte gu bringen, benn bie großen Daffen ichlecht ausgebildeter Arbeiter und Betriebeinhaber find bie Sauptfeinde far ben Aufftieg bes gewerblichen Mittelftan-bes. Die geiftig und moralifch Tuchtigen bagegen mer-ben immer bas Schiff ihrer Exiftenz aus den Sturmen bes wirtichaftlichen Rampfes ju retten vermögen und zwar umsomehr, je weniger fie burch unfabige Benoffen in ihren Sandlungen behindert werben,

Die Berfammlung nahm bie Ausführungen Rerichen. fteiners mit größtem Intereffe entgegen und fpenbete gunt Schlug lebhaften Beifall.

Deutsches Reich.

England und Dentichland.

Det frubere Botichafter in Berlin, Gir Gr. C. Lascelles iprach auf einer Berfammlung in Sanlen mit ernftem Rachbrud über die Rotwendigleit, eine beffete Stimmung gwifden England und Teutich. land gu ichaffen. Die jest bestehenbe Berftimmung gwiichen beiden Bolfern tonnie die Unficht entfteben laffen, bag man nicht eber ein gutes Einverftanbnis und bergliche Begiehungen erhoffen durfe, bis die Stellung beiber Bolfer endgillig burch einen Rrieg festgelegt worden fei. Es

Keute Sachen fo wenig befummerte als um feine eigenen.

中華 为本 事件 外供 源作 不知 如果 在原 事後 為衛 Doraliese von Freilingen.

Bon helene von Mühlau. Rochbrud verboien.)

(Fortjegung.)

Mehr wie einmal mar fie auf bem Beg gum Granfen-

"Bas wollen Gie bier?" hatte fie gu ihres Mannes Tochter fagen wollen! "Ber gibt Shnen ein Recht, mich bon meinem Play zu verdrängen und eine Rolle gu

fpielen, bie Ihnen nicht gutommt?" Aber jedesmal war fie wieder umgefehrt. Rein

es ging nicht - zu jeder anderen - nur nicht zu biefer hier hatte fie jo fprechen tonnen!

Und faß fie bann wieder allein in ihrem luftigen, leichtferrigen Boudoir - und hatten But und Sag in ihrer Geele fich ausgetobt, bann tam bas andere, bas faft noch ichlimmer, noch peinigender mar; die Schnfucht tam die heiße, brangende Gehnfucht nach bem warmen, braufenden, bunten Leben ba braugen in ber großen Welt - bie Gehnfucht nach einem Gleichgefinnten - nach einem, der fie verftand --- nach biefem Einen, der ihr die bofen Banfche und Wedanten in Berg und Ropf gegeben

Aber bas Schidfal meinte es bos und hart mit ihr: der alte Mann wurde wieber gefund, und Doraliefe verfoward wieder in ihre Billa - und Frau Alida nun bon neuem allein mit einem alten, iconungebebürftigen, griesgrämigen Mann, mit biefem Mann, der fie gur Befangenen machte - ber fie fern bielt von all bem, wonach fie fo beiß begehrte!

Und bann fam bie Grublingefrantheit folimme, brangende Frühlingsfehnfucht über fie - 3n ihren Abern braufte bas Blut - jeder Rerv gitterte nach Befreiung - nach Glud - und bagu beiße, drangende Niebesbriefe — Briefe, bie alles in ihr auf und um wahlten — und hier im Daus die unerträgliche, die Woliche Langeweile - hier im Saus bie Buble - bas

erer | Frembe - bas Rieberbrudenbe und immer fich be- | famen obachtet wiffen druben von der weißen Billa aus nein - bas mar zuviel - zuviel für Frau Mida.

"Sie muffe einmal in die Stadt fahren, um bas Rötige für ihre Commertoilette gu beforgen", batte fie ju ihrem Mann, ber nun wieder, auf einen Stod geftfist, in Saus und Garten herumgeben fonnte, gejagt.

"Ein paar Tage oder auch wohl eine Boche fann es bauern!" hatte fie mit einem forfchenden Blid in fein Geficht bingugefügt.

Und der Baron hatte gleichgultig gelächelt - hatte fein Bort gefagt, um fie gurudguhalten, und niemand zeigte Erftaunen, daß fie einen fpaten Abendzug benuben wollte, und baf fie fo merhwurdig viel Bepad fur wenige Tage mit fich nahm.

Erft wie eine Woche vergangen war, und wie fein Lebenszeichen von Frau Alida fam, begann ber Baron angfilich ju werben - und feine Mengitlichfeit fleigerte fich fchnell gur gitternben Furcht - gur Gewißheit ju einer Bewißbeit, die ihm unmöglich, unfaglich, ungebenerlich erichien - bie er gar nicht ertragen - Die er affein jum wenigften nicht ju ertragen vermochte:

"Doraliese - Doraliese - bilf bu mir - bilf bu mir!" Er flufferte es, wenn er allein in seinem Zimmer lag und auf irgend eiwas, mas von augen tommen follte,

Aber es tam nichts - tam nichts! Doraliese war fort - und ließ nichts von fich boren, und bie andere

Doch - von ber andern fam' etwas - endlich enblich - - Behrens brachte es - ein Brief mar es - ein langer Brief, beffen Buchftaben dem Baron in tollem Birbel vor den Augen tangten - ben er gar nicht lefen, gar nicht entziffern fonnte.

"Meine Tochter - Behrens - Dolieschen, meine Tochter foll tommen!" wimmerte er. "Sagen Gie ihr ich fei von neuem frant - fagen Gie ihr, ich fei fdwer

Und Behrens ging eiligen Schrittes gur fleinen Biffa hinnber und erffarte ber Baroneft, fowie er gu erffaren vermochte - und bann war Doraliefe bei ihrem Bater im herrenhaus und las ihm den Brief, ben feine gitternben Sanbe gu einem Rnauel verarbeitet hatten, bor - fab bie Tranen, bie in die alten, maben Mugen

fühlte ben bittern troftlofen Schmerg, ber biefe arme, gebeinutigie Seele burtiguate und ibat obn in innigftem Mitleid mit ihm erfullt - von fold einem Mitleid, das Berfohnung, Bergeihung und Liebe im Ge-

"Richt weinen", troffete fie - fo wie man ein Rind, bem ein großer Schmerg widerfahren ift, troftet "nicht wieder frank werben. Ich tomme nun wieder gu bir - und bleibe bei bir - immer - immer!"

"Immer?" Er fagte es leife - unglaubig ichuditern - "ach Doliefe - liebe, gute Doliefe!" und die mageren Arme ichlangen fich um ihren hals - und zogen ihren Kopf zu fich herab. "Immer? Sag es noch einmal, daß bu immer bleibft!"

Und Doraliefe fagte es leife und gartlich: "Immier fleines Baterchen - immer!"

Go waren fie nun beibe wieber ine herrenbaus übergefiedelt: Toraliefe und die alte Tante Marinta - und alles ward äußerlich bald wieder fo, wie co gewesen nur mit dem Unterfchied, bag der alte, fo ichwer geprufte Mann in bemutiger Liebe an feiner Tochter bing .an Diefer Tochter, beren Starte er brauchte, um feine Schwäche baran aufzurichten, und beren Zuspruch er wieber und wieder bedurfte, wenn die bofen Erinnerungen famen, die ihn gu Boben brudten, die ihm in der Racht bas lette bischen Schlaf raubten, und ihn zuzeiten fo febr peinigten, dag er fich frank und ichwach fiblte und fich nicht aus feinem Zimmer herauswagte.

Aber nicht leichten Herzens - nicht mit triumphicrenden Gefühlen war Doraliefe ins väterliche hans, nus bem man fie einmal fo hart and hölmisch verwiesen, au-

Irgend eiwas in ihr hatte fich mabrend jener fillen, einsamen Beit in ber ffeinen Billa geanbert frühere harmlofigfeit war von ihr genommen. Gie vermochte es nicht mehr, mit ben unbefangenen, ffaren Augen von frifter in bie Welt gu bliden, und auch ihr Geschäftssinn war nicht nicht so einsach praktisch und schatwie er es fraber gewesen.

(Fortfenung folgt.)

liege aber fein Grund gu einem Bwift vor, und es fdwebe feine Frage, die fich nicht bagu eigne, durch Berhandlungen beigelegt zu werben. Wenn man fich erft einmal von bent Webauten fosgemacht haben wurde, ban ein jedes der beiden Botter fich in Gefahr befinde, von bem anderen angegrifent an werben, bann fonne vielleicht wenn nicht eine herzliche Freundschaft, jo d. h. wenigstens ein gutes Einbernehmen zwijchen beiden Bolfern geichaffen werben. Er richte an jede ber beiden Rationen die dringende Mahnung, dahin gu ftreben, Die andere beffer fennen gu fernen, Gine beffere Renntnis von einander werde viel bon ben bestehenben Migwerständniffen befeitigen.

Bentrum und Sozialbemofratie.

3m Streit barfiber, welche Bartei, ob Bentrum ober Sagialdemofratie, ber andern im Jahre 1907 ein Wahlbundnis angeboten bat, ideini bas Bentrum gvieder einmal ben fürzeren ju gieben. Die fogialbemofratifche Barteileitung veröffentlicht nämlich jest im "Bormarts" ben Briefmechiet, ben fie mit bem Bentrumofilhter Maller (Bulda) in diefer Angelegenheit geführt batte. hienach hat Muffer (Buiba) am Geburtstag bes Raifere, am 27. Januar 1907, ben Abgeordneten Ginger unter himmeis auf "die gefährdete Besamtlage" um il nterfingung bes Bentrums bei den Stichmahfen gebeten und die Riederlage der Sogialdemofraten bei den Soupmoabien in Cadgen und Thiringen ale angeblich für ben Befrand ber Berfaffung bebroblich bedauert.

Studienreifen beutider Bandlungogehilfen. 3m Anfdung an den britten biesjährigen Berbandstag bes Berbandes beutider handlungsgehilfen Gip Reip sig) unternahmen bon Roln aus eine Angahl ber Teilnehmer Studienreifen nach England und Frantreid. Dieje Studienreifen haben einerfeits ben 3med, ben beurschen Sandlungsgehilfen bie Renninis bes Ausfantes zu erichlieften, ihnen einen Einblid in die Bebingungen bes auständischen Sandels durch biefe Exturiionen gu vermitteln, andererfeits wollen fie mit ben Standesgenoffen im Ausfande freundliche Filhung gewinnen. An ber Englandfahrt beteiligten fich fiber 100 Teifnehmer, die, nachdem fie Bruffel und Antwerpen befucht hatten, London Mandefter und Liverpool jum Biel ihrer Siubien machten. Der Erfolg übertraf bie Erwartungen, fo baß auch in funftigen Jahren berartige Reifen wiederhoft werden follen. An der Studienreife nach Franfreich nahmen gegen 80 Berbandsmitglieder teil, Die insbesondere Baris jum Mittelpunft ihrer Studien machten. Bei biefer Welegenheit wurde auch auf ben Schlachtfeibern von Champigny, wo neben 3500 frangofifden and 800 bentiche Rrieger ruben, nach einer Ansprache ein prachtiger Rrang mit Widmung niebergelegt.

Mueland.

Der italienisch-türfische Arieg.

Die Beichiefung bon Eripolis.

Ueber bie Beichiefung von Tripolie werben jest von Malla folgende Gingelheiten gemelbet: Die Beichiebung erfotgte mit großen Banjen, ba bie Forts nur ich wach und gang erfolglos erwiderten. Die Schiffe "Ferruccio", "Bareje" und "Garibalbi" wandten nur mittlere Weichfier an, ba bas Obertommando fleis bas Aufziehen ber weißen Jahne erwartete. Die Saufer und Mojchech ber Stadt Tripofis wurden gefchent. Zorpebojager bedten bie beichiegenben Schiffe.

Der "Corriece betta Gera" erfahrt gum Mufichub des Bombardemente von Tripotie, die ber tilrtifche Rommandant erbeten bat, biefer habe bie Bitte bamit motiviert, er wolle beim Ronftantinopfer Minifterium Juftruftionen einholen. Da bie brabtliche Berbindung unterbrochen ift, barf er fich bes italienifchen Telegraphen bedienen.

Mus Malta wird gemeldet: Der italienifche Glottentommandant ordnete bie Desarmielung bes turationsidil Die türfischen Offiziere und Matrojen ber legen bas Schiff fofort, obne Biberftand gu feiften. Die Staliener gingen bann an Bord, um fich von der Tesarmierung gu über-

Der fluchtabuliche Weggang der türfischen Mannichaft hat auf Die Araber einen niederichlagenden Ginbrud gemadnt. Gie befdjufdigten bie turlifden Behorben, an Italien bas Land verlauft gu haben.

Mus Tripolis wied gemelbet: Das als Ruftenich iff bienende Ranonenboot , Seja-bi Teriah" wurde bon ber Befahung verfentt, damit es ben 3talienern nicht in die Banbe falle.

Das Expeditionsforps.

Der italienische Generalfonful in Tripolie, Beftalogga, fagte einem Interviewer, ber Erfolg ber Erpebition werde ficher fein. Die Garnifon fonne feinen ernftlichen Biderftand leiften. Gie betrage etwas mebr als 3000 Mann und fei über verichiebene bajen gerftreut. Eine offene Gelbichlacht mare für biefe gegen 30 000 3taliener Celbitmorb.

Der Tampfer "America" mit 1200 Goldaten und Ariegevorraien an Borb bat Wenna in ber Richtung auf Gigiften verlaffen. Eine ungeheuere Menichenmenge batte fich im Safen eingefunden, die den Davonfahrenden

Bie die Blatter melben, bat bie Bforte ein Telegramm aus Tripolis erhalten, Das ben Beginn ber in biefer Beit fiblichen Stürme melbet. Man glaubt baber, Die 3ta-liener wurden bie Operationen gur Gee befchleunigen. Bur Berteilung von Tripolis feien alle Borfehrungen getroffen.

Mus ber Türkei.

Ronftantinopel, 4. Oft. Die Schiffahrtellammer übermittelte ben biplomatifden Miffionen einen Broteft gegen die von der Turfei verfügte Lofdung von Leuchtfrembe Schiffe, was ben vollständigen Stillftand bes Ediffeverfehre an ber Levanie jur Folge haben wurbe. Die Rammer erfucht die Pforte, bas Berbet far neutrale Schiffe aufzuheben.

Ronftantinopel, 4. Dft. Der Minifterrat be-riet über die Stellungnabme ber Regierung gegenüber ben in ber Turfei befindlichen Stalienern. Es verlautet, bağ bas jungtürfifde Romiter auf ber Ausweifung der Ataliener aus ber Turfei beftebe, worüber bie Bforte bie Enticheibung jeboch aussepte. Tanin melbet, ber Ministerrat habe eine Entidzeibung getroffen, bie bie Bahrung ber nationalen Ehre ficherftelle. Die Blatter mefben, ein italienisches Ariegeschiff habe bei Sobeiba ein türkisches Motorboot gerftort. Der Torpedobootgerftorer "Beil-i-Scheffet" fei nach Dobeiba geflüchtet, von wo aus er und andere Ranonenboote gegen bas italienifche Schiff geschoffen und es angeblich beichabigt hatten.

Caloniti, 3. Oft. Das Bentraltomitee für Ginheit und Fortichritt richtet einen Appell an die öffentliche Meinung, indem es gegen bie Beraubung durch Italien, von der die Türfei bedroht wird, Bermahrung einlegt. Richt bie Turtei, fonbern Stalien verlete Menschenrechte und Gesittung. Die Geschichte fenne fein abnliches Beifpiel. Die Turfet verzichte, mit Repressalien ju antworten. Gie werbe bas Bolferrecht beobachten, die Baffen aber werbe fie nicht niederlegen, bevor nicht ber status quo wieder hergestellt fei. Die türfifche Ration fordere Die öffentliche Meinung Europas auf, fie moralifd) zu unterfrigen.

Ronftantinopel, 4. Oft. Der Generalinfpefter ber Ravallerie 38get Guab Baicha veröffentlicht einen offenen Brief an Italien, in bem er erflart, nichts fei fur eine ruhmlofe, nirgends fiegreich gewesene Armee leichter, als einem Wegner ben Krieg gu erffaren, welchem fie nirgends begegnen fann. Der Beneral proponiert ben Stalienern, gwei aus ben besten Truppen gufammengestellte italienifche Armeeforpe gwei turfifden entgegenguftellen. Die fremben Militarattachees follen Richter bicjes Duelle fein. So wenigstens wurde ber illonal begonnene Rrieg ber italienischen Urmee nicht gur ewigen Schande gereichen.

Rouftantinopel, 5. Oft. Ter ferbifche Beichaftetrager bat ber Pforte eine Reutralitätetflärung überreicht, welche befagt, bag Gerbien nichts unternehmen werbe, mas bie innere Lage ber Tfirfei gefahr-

Türfen miffanbeln einen Deutichen. Rach einer Melbung and Konstantinopel wurde ber Oberbuchhalter Oberland von ber Bagbabbahn auf einem Ritt bon Bag tiche nach Migan bon einem Gerichtsbeamten und mehreren Turlen überfallen, Cherland entfam. Er feuerte bierbei auf feine Berfolger mehrere Schuffe ab und verlegte einen Turfen ichwer. Abends wurde Oberland in Bagtiche im Geftionshaus ber Bagbabbahn bom Raimafam und feche Gendarmen unter Mighandlungen verhaftet. Der beutiche Rouful in Abana entfanbte fofort einen Ronfulatsbeamten nach Bagtiche. Der Kaintafam verweigert bie An-erfenfung besselben. Die Erregung gegen bie Deutschen ift bort im Zunehmen. Es wurden sofort Schritte gegen Die Billfüralte ber Behörben unternommen. Die Autoritat ber Pforte ift aber fo gering, daß hiervon wenig Bu ermarten ift.

Baris, 5. Oft. 3m Mufeum Benime ift ein foftbares Bild von Fouche aus bem Rahmen gechnitten und gestohten worden.

Buenos-Mires, 5. Dit. Die Gubpolarerpe-Ausreise angetreten,

Bürttembera.

Dienftnachrichten.

Der König hat den Amtsrichter Dr. Bubler von Magold feinem Anluden gemäß an bas Amtsgericht Mergentbeim verlett, ben Gerichtballeffor Roft, fielbertretenden Amistichter in Ulm, jum Staalsanwolt in Rottwell in ber Dienftfategorie ber Amtsrichter ermannt, ben Begirfanotar Beinland von Rirdibaufen feinem Rus finden gemöß an dos Bezirksnoturiat heibronn mit Beigrinkung auf die Berirchingen eines Erundbuchbeamten und den Amtögerichtleftetär das in Langendurg seinem Aniuchen gemäß an das Amtögericht Ekretär das in Langendurg seinem Aniuchen gemäß an das Amtögericht Emünd verfezt, die changeliche Pfarrei Oelach, Defanats Haufel Emund verfezt, die changeliche Bfarrei Oelach, Defanats Haufel Emund verfezt, die Changeliche Bfarrei Defanats Freudenfiadt, überträgen. Im 2. die Mis. ift Oberlehrer Schweißer in Alltheim, Ou. Horb u dangelichter Schäfte in Epfendorf Ou. Oberndorf in den Nuhestand versehr werden.

Rechtopflege in Württemberg.

Der Bericht bes Juftigminifterinms an ben Ronig betr. die Berwattung der Rechtspflege im Jahre 1910 wird bom Staatsanzeiger veröffentlicht. Aus bem Bericht ift folgenbes hervorzuheben; Die Baht der Rechtsanwälte ift von 368 auf 380, die ber öffentlichen Notare von 30 auf 31, gestiegen. Bei ben Antsgerichten waren in Civiljachen 86 182 (78 944) Mahnfachen anhängig. Es wurden 86 074 (i. B. 70 772) Bahlungsbefehle erteilt. Straffachen maren es bei ben Amtsgerichten 35 356 (34 880). Berurteilt murden 18 609 (18 364), freigesprochen 6 485 (6 236) Berjonen. Bei den Landgerichten betrug die Bahl ber Bivilfachen in erfter Juftang 7 786 (11 057), in ber Bernfungs-inftang 1 887 (1 484). Die Jahl ber Straffachen belief fich auf 51 231 (48 532). Ban ben Schwurgerichten wurben 196 (201) Berjonen verurteilt und 52 (77) freigefprochen. Die Straffammern iprachen 867 (651) Berjonen frei und verurteiften 3 951 (3 159). Ein Todesurteil wurde im Jahre 1910 nicht gefällt. Bei ben Gewerbegerichten waren 2 953 Klagen anhängig nämlich 22—16 der Arbeiter gegen die Arbeitgeber, 371 ber Arbeitgeber gegen die Arbeiter und 6 Streitigleiten zwifden Arbeitern besfelben Arbeitgebers. Die neun Raufmannsgerichte hatten fich mit 424 Ragen zu beschäftigen, von benen 36 gegen bie Wehilfen ober Lehrlinge und 388 gegen bie Raufleute gefeuern und gegen bas Berbot von Rohfenlieferungen an | richtet waren. Der Bericht ftellt fest, daß der Geschäfts- | den im Oberamtsbezirt bat im setzen Jahrzehnt an

ftand in ber Bermaftung ber freiwilligen Gerichtebarfeit ein im gangen befriedigenbes Bild zeigt und betont, baf die Falle ber Bewilligung von Strafaufichub mit ber Ausficht auf Begnadigung nach Abfauf einer Probezeit bon 645 (barunter 95 Erwachsene) im Jahre 1909 auf 753 (barunter 155 Erwachsene) gestiegen ift. Aus einer Ariminalftatiftit fiber Berbrechen und Bergeben gegen Brefe gefebe, welche, auf ben Bahlen ber Reichsftatiftit aufgebaut, eine vergleichenbe Ueberficht ber Rriminalität in Burtteinberg und berjenigen im Teutschen Reiche barbietet, ift falgendes zu erwähnen (bie angegebenen Bablen find Berhaftnisgahlen und ftellen die Bahl ber auf hunbertraufend Berjonen ber betreffenden Bevolferungeflaffe entfallenden Berurteilten dar) 1. Berbrechen und Bergehen gegen Staat, diffentliche Dronung und Religion in Burtt. 242,34, im Teutichen Reiche 212,26,2. Berbrechen und Bergeben gegen die Berjon i. 28. 516,17, im D. R. 495,34, 3. Berbrechen und Bergeben gegen bas Bermogen in 28. 516,17, im D. R. 528.02. 4. Berbredjen und Bergeben im Amt in B. 3.95, im D. R. 2,43. Summe der Berbrechen und Bergeben gegen Reichsgefepe im gangen in 28. 1207,83, im R. 1238,05. Diefe Rriminalftatiftif bezieht fich auf bas Jahr 1908. Dem Bericht über die Berwaltung und ben Buftand ber gerichtlichen Strafanstalten mabrend bes Zeitraums vom 1. April 1910 bis 31. Marg 1911 ift folgendes zu entnehmen: Min 1. April 1910 befanden fich in ben famtlichen Etrafanstalten bes Landes 1584 und am 31. Marg 1911 1536 Strafgefangene. Entwichen find 11. Der tägliche Durchichnitisfiand der Gefangenen ift gegenfiber bem Borjahr um 13 gestiegen und betrug 1544,9 ber hochfte Stand 1710, ber niebrigfte 1406. Bon ben Befangenen waren 1094 manulich und 142 weiblich. 48 hatten bas 18. Lebensjahr noch nicht überichritten, über 70 Jahre alt waren 11, 722 19-29 Jahre alt, 394 80 bis 39 Jahre alt, 294 40 bis 49, 77 50-59, und 50 60 bis 69 Jahre alt. Unehelich geboren waren 238, verbeiratet 406, evangelifch 899, tatholifch 624, im Ruchthaus 478, barunter auf Bebenszeit 22 mannliche und brei weibliche, erfimals bestraft 554, rudfällig 213, wieberholt rudfällig 769, nicht Bürttemberger 338, darunter 69 Auslander. Der Gejamtaufwand fur bis Strafanftalten betrug 1 720 136 Dt, von benen 1 077 605 burch bie eigenen Einnohmen ber Strafauftalten gebedt wurden, Der Durchichnitteaufwand auf einen Gefangenen betrug (unter Beglaffung ber Biennige) in Deilbronn 408, Lubwigeburg 516, Sall 280, Rottenburg 266, Gotteszell 594 und im gangen 404 Mart. Der burchichnittlich: Bervillegungeaufwand berechnete fich auf 241 Mart. Er war am höchften in Ludwigeburg mit 295, was auf bas Anmachien der Bahl ber Invaliden, Tuberfuldfen und 3rrenftrafgefangenen auf Sobenafperg verurfacht wurde, Bon ben Gefangenen waren burchidmittlich beichaftigt 1109,7. Der Reinertrag der Gefangenen-Arbeit begifferte fich auf 450 074 Mart.

Mit ben Bifferengen in ber Sozialbemofratie hat fich in Ctuttgart eine Konfereng befagt, in ber zwei Bertreter bes Parteivorstandes, der württembergische Landesvorftand ufw. teilnahmen. Nach der "Schwäbiichen Tagwacht" migbilligte ber Barteiborftand bie Entlaffung der "Tagwocht"-Redafteure por Anhoren der Breftommiffion und vor Durchführung bes Benaer Barteitagbeschluffes. Der Lanbesvorftand berief fich bemgegenuber auf bie Beichtliffe ber württembergifchen Lanbesverfanimlung. Die Stuttgarter Barteileitung erflärte, auf bie Rudgangigmachung ber Dagregel fein Gewicht gu legen. Dier fomme es auf Reuregelung ber Redaftionsverhaltniffe im Sinne ber von ber Mehrheit ber Stuttgarter Parteigenoffen erhobenen Forderungen an. In ben Berhandlungen murbe llebereinftimmung barüber ergielt, bag bei Reubesegung ber Rebattion, die ber Landesvorstand gemeinsam mit ber Breftommiffion vorzunehe men hat, ben berechtigten Bunichen ber Stuttgarter Redinung getragen werben folle. Der neuen Redaftion foll jur Pflicht gemacht werben, bie Richtlinien bes Benger Barteitags von 1905 einzuhalten. Darnach haben bie Redafteure in erfter Linie ihre Aufgabe in ber pringipiellen Aufffarung ber Arbeitermaffen entiprecend den (wrundlagen des Barteiprogrammes fowie in der Betambfung ber politischen Wegner gu fuchen.

Der "Reue" auf dem Transport. Bei ber Beforberung von neuem Bein burch die Gifenbahn ift es ichon wiederhoft vorgefommen, daß fich gufolge raich und ftart auftretenber Garung bes Beine bie Moftpfeifen verstopft haben und die Faffer aufgesprengt worden find. Bur tunlichen Bermeidung folder Schaden, für bie die Eisenbahn nicht haftet, empfiehlt es fich fur die Aufgeber, in ber Auswahl ber Moftpfeifen die größte Sorgfalt angu-

Weinsberg, 4. Dit. Die R. Beinbaufchule erbielt geftern ben Befuch bes Auratoriums ber Anftalt, ju bem fich neben dem Rultusminifter v. Gleifchauer Ministerial-Direftor v. Biftorius, Reg. Direftor v. Sting mit bem engeren Berwaltungsausschuß ber R. Bentralfielle fur bie Landwirtschaft je ein Bertreter ber Beinbaubegirfe bes Landes eingefunden hatte. Unter ber Führung von Landesolonomierat Schoffer wurden gunachft bie ausgezeichnet ftebenben Weinberge ber Anftalt befichtigt. Befondere Aufmertfamteit erregten babei bie mit veredelten Reben bestodten Gelber, mit benen in Bezug auf Reife, Ertragsfähigfeit und fraftiges, gefundes Bachstum vorzugliche Erfahrungen gemacht werben. Ebenfo fanden die Gelber, in benen durch Brof. Dr. Meisner vorzüglich gelungene Berfuche mit Rifotinbefprisung gegen ben heuwurm angestellt worben find, befonderen Beifall. Rach einem 3mbig im Beinberghaus ber Anftalt wurde bem Romerbad ein furger Befuch gemacht. Sierauf wurden bie Garten und Ginrichtungen ber Beinbaufchule befichtigt und en einer anschliegenben Gigung verichiebene Fragen über bie Tätigleit und Aufgabe ber Anfialt erörtert. Ein Mittagemahl in ber "Traube" bereinigte die Teilnehmer an der Gigung noch auf turge Beit.

Bradenheim, 4. Dit. Die Renovierung ber Rir-

jahlreichen Orten ftattgefunden. Die Johannestirche auf bem Bradenheimer Friedhof, Die Stadtpfarrfirche in Ichwaigern, Die Dorffirchen in Rieberhofen, Ochfenbach, Stetten a. S., Pfaffenhofen geben Beugnis bievon. Die jungfte Renovationefirche ift Die gu Frauengimmern : eine Martinsfirche, was auf hobes Miter ichließen läßt. Die ftammt aus romanischer Zeit, wohl aus bem gwölf-ten Jahrhundert. Rach den Fenftern zu ichließen, muß fie icon einmal ums Jahr 1600 eine Menovierung durchgemacht haben. Befonders intereifant ift bie Schworband über bem Altar, woburch eine Freistatt im Mittelafter bezeichnet wurde. Auch bas Tentmal bes herrichaftlichen Bestandmaiers gorg Engberger, ber am 23. August 1696 "feliglich entichlafen ift", ift von großem, weniger funft-, als fulturbiftorischem Interesse. Jörg Engberger war gewiffermaßen ber Dorfbaumeifter Frauensimmerns, ber ftattliche Bauernhaufer in gutem Stil, barunter eines mit prachtigem Erfer, erbaute und bem Derflein bas beute noch in einigen Gaffen gut erhaltene attertumliche Geprage gab. Die Baulaft ber Rirche liegt ber Gemeinde ob. Die Einweihung bes renovierten Botteshaufes erfolgt am nachften Conntag.

Nah und Fern.

Einen feltenen Gang

madten in Ronft ans awifden bem Bulverturm und bem eiten Schlachthaus arbeitenbe Fifcher im Mbeine. Gie fingen in ihren Regen eine etwa 15 Pjund ichwere Ranonentugel, bie nach fachverftandigem Urfeil aus ber Reit ber Belagerung ber Stadt Ronftang burch die Schweben im Jahre 1633 ftammt. Die Rugel murbe bem Rofengartenmufeum überwiefen.

Gin gräßlicher Ungludofall

ereignete fich in bem benachbarten Gurach bei 28 afb. fird. Der Arbeiter Geverin Schaple, etwa 25 Jahre alt, fam in bas Gerriebe und wurde vollig gerriffen, jo bag die Stude bes Korpers nach allen Geiten geidleubert wurden.

Gin "Biedermann".

Mus Bonnborf wird berichtet: Der nach Unterichlagung von 10000 De in bie Schweig fluchtig gegangene St. Biedermann, ber burch eine Bornamen-Bermechilung in den Befit einer großen Gumme gelangte, ift wieder nach Bonndorf gurudgefehrt, wo er fofort verhaftet wurde. Beim Berhor gab er an, in Bafel ge-wefen gu fein. Er brachte noch 600 D gurud und bebauptete, die fehlende Summe bon fiber 9000 M habe er in Bafel verloren. Das lettere war natürlich eine glatte Erfindung. Es ftellte fich beraus, bag B. rund 9000 Mart auf einer Raffe in der Schweig anlegte, bas Raffenbuch bis Freiburg i. Br. mitnahm und bort bei ber Boft unter feiner Boundorfer Adreffe aufgab. Als bas Buch anfam, wurde es fofort beichtagnahmt und mon ift fomit

Beitere Nachrichten:

Mus Rartingen wird berichtet: Der auch in weiteren Rreifen befannte 36 Ihare alte Weichaftemann Stad ber tehrte von einer Reife nach Munchen gurud und begab fid ju einigen Freunden und Befannten in ein fiefiges Reftaurant. Mis er fich eben nieberfeben wollte, wurde er bon eniem Schlaganfall betroffen, ber ibn auf ber Stelle totete.

In Sattingen Ruhr bat fich ber Inhaber ber firma Rloftermann wegen finanzieller Schwierigfeiten entleibt. Der Effener Bantverein verliert burch ihn 300 000 Mart.

Auf ber Linie Chateaubriant-St. Ragaire bei Nantes find zwei Gaterzüge zusammengefogen. Bier Gifenbahnbeamte find getotet morben.

Gerichtsaal.

Stuttgart, 4. Oft. Der Unteroffizier Eberwein bom Inf.-Regi. Ro. 125 hatte fich wegen Kamerabenbiebfahle und anderer militarifden Bergeben vor bem Kriegeeriant zu verantworten. Der Angeklagte schlich fich eines Rachts auf dem Truppenübungsplaß Münfingen, nachdem er einem Sanitatsunteroffizier 1 M und in feiner Stube wei Untergebenen ffeinere Gelbbetrage gestoblen batte, in eine Manichaftsbarade ein und durchfuchte bie Sofentajden von Unteroffizieren und Untergebenen nach Gelb. Eima 12 M nahm er aus ben Gelbbeuteln. Um andern Lag entfernte er fich ohne Erlaubnis und lieft bas gewhiene Beld in einer benachbarten Ortichaft umwechseln, Der Angeklagte ift durch feine Braut auf Abwege gekomnen, fie bat ihn verleitet, mehr Gelb auszugeben, als in einen Kräften ftanb. Das Kriegsgericht erfannte gegen im neben Degradation und Berjepung in bie 2. Klaffe bes Solbatenftandes auf 6 Monate Gefängnis.

Machen, 3. Dit. Im Jahre 1907 war der am tines an einem fünfzehnjährigen Madden begangenen Sittlichteiteverbrechens gu gwei Jahren Befangnie berurteilt worden. Die Strafe hatte ber die Tat mit aller Entichiedenheit leugnende Angellagte verbufft. Etwa 13/4 Jahr fpater legte die Dienft magb, auf beren Beugnis hin ber Domichweiger berurteilt war, bas Geftandnis ab, fie habe ben Mann gu Unrecht beichulbligt; nicht er, fonbern ein ihr unbefannter Mann habe je bergewaltigt; aus Angft bor ben möglichen Folgen babe fie ihrem fehr ftrengen Bater ben Domidweiger als Tater angegeben. Geit seiner Berurteilung werbe fie von Gewiffensqualen bebraugt, und fie finde feine Rube, bis ie bem unichntbig Bestraften bie Ehre wiedergegeben habe. Muf Grund biefer Befundung bes Maddens fam ber fall im Bieberaufnahmeverfahren por bem Schwurgericht nochmals gur Berhandlung. Da bas Mad-Gen tenevoll und mit aller Bestimmtheit bei feiner Angabe verblieb, erflärten bie Befchworenen ben Domfchmeier in bem vorliegenden Falle für nichtschuldig, worauf ber Gerichtshof auf Freisprechung bes Rierbed er-



Wiener Sumor.

Der Ruticher Gelghamer verllagt ben Tari-Chauffeur Rreipel megen Beleibigung, weil ihn ber Bellagte in einem Gafthaus beim Karteniviel "bas blobeste Rindvieh" genannt und ichlieflich noch eine Ohr-feige verjest hat. Nachstebend ber gemutliche Berlauf ber Berhandlung vor bem Begirfsgericht Margareten; Beflagter: Das, was in ber Rlag' fieht, is alles mahr. 3

hab ihm a Batidjen geb.n, aber mit feiner Ginwilligung. Richter: Das ift body nicht gut bentbar. - Bellagter: Aber es ift fo. Er hat mit an Freund g'ichnapft und i hab immer auf feinen G'winft g'fest. Beil er unter ber Ranon g'fpielt bat, ift mei Einfag futich g'wef'n. Da hab i nir mehr fes'n wollen. Da hat er g'fagt: "Ses no an Gulb'n auf mei Blatt'l, wann i net g'winn, tonnft ma ane abahaun." Richti' hat er wieber verfpielt und im Born hab i bas tan, was er mir erlanbt hat. - Rlager: Die Erlaubnis mar ja nur aus Det g'maant. -Bellagter: Die Batiden ja a. - Der Richter fucht einen Bergleich berbeiguführen. - Rlager: Geb'ne 3hna fa Muh' herr Richter, i vergleich mi net; a Batichen tann fa anftanbiger Menich auf fich figen laffen. -Beflagter: Schau'ne, wann i gftraft wir, foft's mi mabricheinli an Behner, von dem taner mas hat; mar's ba net g'icheiter, Sie verzeih'n mir und wir verbrafin bann heut no ben Behner mitanand? - Mager; Die 3bee war gor net jo fibel, aber mei Ghr! . . . Beflagter: Gie werd'n bo net ben Staat an Ihnter Ehr' verbienen laffen! Rlager: But, i vergeih' berr Blichter fans net bos, bag mer Ihnen fo lang aufg'halt'n hab'n! - Und bem f. f. Gerichtshof find wieder einmal zwanzig Kronen burch echte Wiener Gemutlichfeit verloren gegangen.

Sandel und Bolfswirtschaft. Berbitnadprichten.

Beilbronn, 5. Die Die Lefe ift in vollem Gang. Die Menge ichlagt überall etwas gurud. Doftgewichte find ermittelt vom ftabtifchen Unterfuchungsamt 90, 92 Grab Dechste und 6-8,9 pro Mille Gaure. Ende ber Woche fann Weinmoft gefaßt werben.

Großgartach, 4. Dit. Lefe bauert fort. Qualitat lagt nichts gu wunfchen übrig. Raufe ju 205 und 210 Mart. Bieles verfauft ohne festen Breis. Roch giem-Iid Borrate.

Bei neberg, 4. Oft. Raufe gu 210, 215 und 225 M. Moftgewichte von 86-97 Grad. Raufer er-

Ellhofen. Alles verlauft gu fteigenden Breifen, gulest Bertaufe gu Det. 205-212.

Flein, 4. Oft. Lefe im Bange. In Rotwein ichlägt Quantum gurud. Rachfrage groß. Geftern Raufe in Rot-wein zu 250 M, Beigriesling 245 M pro Eimer. In Rotwein ift alles verstellt, in Beigwein noch giemlich Borrat. Känfer erwünscht.

Fruchtmarfte.

(Die Breife verfteben fich per Doppelgeniner).

Malen: Saber 18-19 M. Balingen: Dintel 20.40-21.20 M. Saber 19-20 M. Biberach: Beisen 21.20-24 M. Gerfte 19.20-20 M, Saber 17.80-19 Mart. Ebingen: Dintel 18.40-20 M, Saber 20 M, Kernen

Chingen: Gerfte 18.80-19.60 DR.

Giengeng: Weizen 22-22.60 M, Gerfte 19.60-21 M, Saber 18.40-18.80 M. Seiben beim : Recuen 22.40-23.60 MR, Gerfte 20.20 bis

Bangenau: Gerfte 19.80-20.20 DR, Sabet 18.60 bis Saulgan: Rernen 22-22.20 DR, Saber 18.40-18.80

Ulm: Rernen 20.60-22.60 M, Beigen 21-23 M, Roggen 18-25.20 M, Gerfte 17.60-20.60 M, Saber 17.80-19.20 M. Mengen : Gernen 21.60 M, Roggen 20 M, Gerfte 19.80

bis 20 M, Saber 18.70 M, Beigen 22 Mart. Rabensburg: Beigen 21,50-22.50 M, Gerfte 18.60 bis 20.40 M, Saber 17-20 Mart. Reutlingen: Dintel 16-19.40 90, Saber 17.20 bis

Nieblingen: Haber 19.60—20.20 Mart. Rottweil: Weizen 25—26 M, Moggen 24 M, Gerste 17.80 M, Dintel 20.20—21.45 M, Haber 18.70—19.05 M. Walbfee: Kernen 20.70—21.80 M, Gerste 19.40—20 M,

Saber 18.40-18.90 DR. Binnenben: Dinfel 15-19 M, Baber 16.80-19 M.

Bopfen

Rarnberger Sopfenpreiszettel ber lebten Boche.

Preife far 50 Rg. am 30. Cept .: Gebirgehopfen 295 bis Preise für 50 Kg. am 30. Sept.: Gebirgshopfen 295 bis 300 M, Markhopien, prima 285–290 M, do. mittel 270–280 Mark, do. geringe 240–250 M, Hallertaner, prima 310–320 Mark, do. mittel 285–300 M, do. geringe 240–270 M, Hallertaner Siegel, prima 320–330 M, dito. mittel 300–315 M, Württemberger, prima 305–315 M, do. mittel 270–295 M, Spatter Land 290–330 M, Elfäßer, prima 290–310 M, do. mittel 230–260 Mark. Rottenburg: Der Sopfenhandel hat sich in den beiden lehten Wochen in sehr ruhigen. Bahnen dewegt. Säntliche Sändler sind abgereist; gefanst wird zumeist noch von Bierdrauern, des onders auch norddeurschen. Die Preise sind zumeistenden, Boo M werden nur noch schwer erzielt. Dier wurde ein größerer Bosten Spehlautionshopten um 270 M abseleit und im Stödle eine Nortie in 223 200 gejest und im Stable eine Partie ju 278 9R vertauft. Bei Brobngenten burften birr taum mehr 200-300 Btr. lagern; hanbler baben nur geringen Borrat.

Strastburg: Seit einigen Tagen zeigt sich wieder mehr ganflust. Doch ind die Preise innner noch gedrückt. Durchichnittlich wird 225—250 M pro Zit. bezahlt. Borräte sind noch bedeutende in allen hopfenbautreibenden Orien vorhanden. Bondorf im Gau: Die Hopfenbautreibenden Orien vorhanden. Justedenheit ausgefallen. Geeratet wurden ca. 1600 Btr., wodon alle bis aus einen steinen Reft zu 300 M pro Zentnen nehst Trinsgeld abgeseht wurden, was einer Einnahme von ungefähr 300 000 M entspricht. Einzelne Produzenten halten einen Eriss von 6—800 Mark.

Die Mani. und Rlanenfende

in Wichels. Teilgemeinde Bolfarieweller, Gefantgemeinde Wangen; in Richels. Teilgemeinde Bolfarieweller, Gefantgemeinde Untersichwarzach, On Balbiee. — Grloiden ift die Seuche in Sontheim a. Br. On. Debenheim, in Balbein und Eglingen, Off.

Muf 30. September waren in Burttemberg in 34 Oberamtern 118 Gemeinden und 797 Gehöfte verfeucht. Mitte Geptember waren bagegen nur 30 Oberamter, 85 Gemeinden und 695 Gehöfte von ber Seuche betroffen, Die Senche bat alfo in ber zweiten Salfte bes Monats September wieder ftarf jugenommen. Beijans bie größte Berbreitung bat die Seuche nun im Donaufreis gefunden. In 65 Gemeinden find 419 Gehöfte verfeucht. Dann folgen ber Redarfreis (22 Gemeinben, 209 Gehöfie), ber Jagftreis (20 Gemeinden, 135 Gehöfte) und ber Schwarzwaldfreis (6 Gemeinden, 34 Gehöfte). Die meiften verseuchten Gemeinden haben bie Oberamter: Biberach (13, Bangen und Neresheim (je 11), Leutfirch (9), Ehingen und Laupheim (je 8), Effwangen (6), Böblingen und Um (je 5). Rach ber Bahl ber berfeuchten Gehöfte fteben an ber Spipe bie Oberamter: Biberach (123), Mantbrann (92), Laupheim (72), Leuffirch (58), Reresheim (57), Befigheim (54), Ulm (53) und Bangen (51). Die hanfige Urfache ber Berichleppung ber Cenche von einem Ort in ben andern ift ber Berfon verlehr. Durch forgfattige Desinfizierung aller berjenigen Berfonen, Die mif ben franten Tieren in Berührung fommen, fant fich bie mit dem Berfonenverfehr verbundene Gefahr bedeutenb einschränfen. Auf Dieje Befampfungemagnahme follte beshath der größte Rachbrud gelegt werben.

Bich und Schweinemartte.

antumi-Miri-Biarht Statigart. 3 Oftober 1911.

Gregwich: Ralber: Schmeine : Ingetrieben Eribs aus / Rilo Schlachtgewicht Ditten 1. Chial von 89 per 90 | Sage &, Land, von 60 _ 70 3. Cual. , 40 1. Cual. , 100 2. Cual. , 95 8) 82 Bullen Raibei 1. i. Darni. Stiere u. Jungr. 1 89 92 L. Chail. 85 89 S. Chall. 80 84 s. Cuel. " 90 . 94 Schmeine i. " 68 " 70 2. Chial., " 65 " 67 Pitte 1. Qual. s. a.ual. . 58 . 62 Beriauf bes Marttes: maßig belebt.

(Die Schweinepreise verfieben fich per Paar). Crailsheim : Mildidweine 16-38 DR, Baufer 50-90 Mart. Rottweil: Mildfdweine 20-44 M, Laufer 64-75 M.

Dbft, Rartoffeln und Rrant.

Il Im : (Rraut- und Rartoffelmarft.) Die Rrautfopfe finb neur jast durchweg ziemlich siein und es fostete Filderkrant der Kopf bei stauem Berkauf 30–35 Bsg., Rundfrant sand derschen Beschuf 30–35 Bsg., Rundfrant sand derschen Absah und wurde für das Paar je nach Größe 18–28 Bsg. bezahlt. – Kartosseln waren 450–500 Ftr. jugesährt. Breis der lebhasier Rachstage für Magnum bonum, Schnersloden, Kaiserkonen, Wolfmann usw. 4.30–4.60 M, für Salatmäuste 7. die 7.20 Mars der Jentiner.

Bon ben Gilbern : Unfere Krautfelber werben rafch geräumt. Der Sanbel in Gilberfraut geht flott bei guten Breiien. Der Zoniner Rohfraut wurde ju 6.30 6.50 Dt gehandelt, lieferbar an die Bahn. Gur biefe Boche ift ein Preisaufichlag gu erwarten, ba bie vorratigen Quantitaten fleiner werben und bie Rachfrage immer noch febr groß ift.

- Gin unangenehmer Beruf ift befanntlich ber bes Berichtsvollziehers, bas befundet neuerdings folgendes, im horber Amisblatt Rr. 223 erichienene, originelle Inferat: Meiner werten Runbichaft aus Stadt und Land teile ich mit, daß ich bon beute an nicht mehr Werichtsvollzieher bin, u. verbinde bamit bas Erfuchen, mich in Bufunft nicht mehr fo fcheel anschauen zu wollen. Dorb, ben 30. September. Sausmeifter MIeinbienft, Berichtsvollzieher außer Dienft.

- 3m Egamen. Brofeffor: "Diefer Batient hier bat eine Berfürzung bes rechten Augenmustefe und fchieft infolgebeffen. Bas wurden Sie in einem folden Falle tun?" - Randidat : "Much ichielen!"

Telegramme:

Wien. Bei der Eröffnung des öftereirischen Reichsrats bot ein junger Dalmatiener Sozialift 4 Revolverschüffe auf die Ministerbant von der Gallerie aus abgeseuert. Berleht wurde niemand. Das Attentat wurde mahrend ber Rebe über bie Lebensmittelteuerung bes Gogialiftenführers Dr. Abler ausgeführt.

Tripolis. Das Bombarbement, welches wie gemelbet, begonnen hat, wurde fortgesett. Die Dasenbesestigungen einzelner Forts sind zusammengebrochen. Rach einer De-pesche wurde auf dem Fort Gultanin die italienische Flagge gehißt und wurden unter dem Schutze des ital. Geschmaders Truppen gesandet. Wenn sich die Rad,richt bestätigt, ist nunmehr Tripolis ist den Handen der Italiener.

Bentnang. In ber Leberfabrit Louis Schmeiger ift Groffeuer ausgebrochen, welches bie gange Fabrit gerftorte. Der Schaden beläuft fich auf 600 000 Mt.

Gajthaus z. alten Linde

Schlachtpartie

Dauerbrand- u. Reg.-Koch-Oefen v. 8.50 M. an

Koch-Herde ausgem. von 32.50 Mk. an

Reichhaltige Rataloge fteben Intereffenten gur Berfügung

Hotel Stolzenfels.

Sonntag, den 8. Oktober

Wirtschaftsschluss

F Frima

Bratbirnen

und Aepfel

Künstliche Zähne in Kautschuk (v. 3 M. an)

Spezialität: im Munde festsitzende Brückenarbeiten ohne Gaumen-

platten. Plomben in allen Arten. Auf Wunsch schmerz-

loses Zahnziehen.

Schonende Behandlung. Mässige Preise.

Boden +

Anfangs nächster Woche

für mich ein und nehme Beftellungen hierauf entgegen

wogu höflichft einlabet

find heute am Bahnhof zu haben.

Telefon 65.

Bris Krauß, Schloffermeister.

Hilderkraut

Berm. Grogmann jun.

G. Rometsch.

Rarl Rath.

Telephon 1382.

in biverf. Preislagen

R. Treiber

empfiehlt

Metzelsuppe.

wozu höflichft einlabet

in empfehlenbe Erinnerung gu bringen.

Samstag

u. Honntag

große

Karl Rometsch

nähen

empfiehlt fich

Frau E. Mager Rennbachftraße

Gine freundliche tleine

famt Bubehor hat fofort ober fpater ju vermieten.

Wilh. Lut Schuhmacher

Ein großes ober 2 fleine

mit Bubehor fur eine alleinftebende Frau inmitten ber Stadt oder in ber Rabe ber Diatoniffenftation 2 auf fofort gefucht.

Bu erfr. in der Exped.

Einige hundert

hat billig abzugeben

(6. Treiber, Badermftr. Lubwig-Geegerftr.

Rurggeschnittenes, trodenes

Prenunois

Bur bevorstehenden Winter-Saison erlaube ich mir höflichst, meine neuesten Modelle in ansgemanerten

Dolzwarenfabrit. Sofen a G.

Beftellungen auf

Robert Stirner.

pon 2-3 Zimmer hat fofort ober pater gu vermieten.

Bollmer, Steinhauerswite.

Feldschmiede

hat zu verfaufen. [189] Wer, f

Ber, fagt die Exp.

Kanarien- und Geflügel-Züchter-Verein # Wildbad

Countag, ben 8. Oftober peranftaltet ber Berein im Saale bes Gafthaufes g. alten Linde eine Geflügel=

Unsftellung

mit Berlofung und find Lofe, jeboch nur fur Ditglieber, beim Borftand und ben

Ausschußmitgliedern zu haben. Der Borftand. Betreffs Antauf von Geflüge laur Berlojung, wende man fich an den Borftand.

empfiehlt famtliche bem freien Bertehr überlaffenen

Drogen souitätsartitel aller Art

Gummiregenmantel und

Belerinen. Karl Theurer.

Gasthaus z. grünen Hof

Samstag u. Sonntag

große

mit neuem Gauertrant wogu höflichft einlabet

Karl Mehr.

Rragen, Manschellen, Kravatten, jowie 3d 2doll und Ausgwaren. Große Auswahl der net Band-Arbeiten, fettige Hickereien, jowie stu Stickmatertalien, Strick. Woll- und Hötelgatne zu billighen Preisen. Normal-Unterkleidung Verfilst nicht, läuft Wenig ein. vleibt pords und elastisch.

Alleinige Fabrikanten Wibenger Söhne Stuttgart. Grand Prix - Paris 1900.

Erste und älteste Verkautsstelle ber Brof. Dr. Jaegere Unterfleidung.

Souptifit. Geschwister Freund,

Proßes Lager reinwollener. [[|K0|-Unlerkielles Herimpfe halbwollener, baumwollener II[|K0|-Unlerkielles Hocken u. Frostier- u. Baschticher; größte Auswahl in Islasen, bon einfachsten bis seinsten, sowie Röcken in Flanell, Leinen, wifter Mier Art.

Motten, Käfer u. s. f. Wanzen,



werden ohne Beschädigen von Tapeten oder Mobel vollständig ausgerottet burch

Anton Springer, Bforgheim, Deftl. 49, Tel. 1923, Modernste Pampfbettfebern. reinigungsanstalt

mit Rraftbetrieb. Raberes burch die Expedition bs. Bl.

Gasthof zur alten Linde Rarl Rometich.

Ausschank von elsäss. Wein

mogu freundlichft einlabet

Harl Rometsch.

Gasthaus z. Eintracht.



Samstag und Sonntag große

wozu freundlichft einladet

25. Wurz

Eisenhandlung H. Külsheimer Nachf. Ptorzheim Leopoldstr. 11

Berantwortlicht E. Reinharbt, bafelbil

Drud und Berlag ber Berng. Lofmannichen Buchbruderei in

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Weinflaschen tauft in größeren u. fleineren Quan titaten per Stud ju 5 Bfg. an. Raberes in ber Exped.

of Allte